

أمثلة من الترجمة

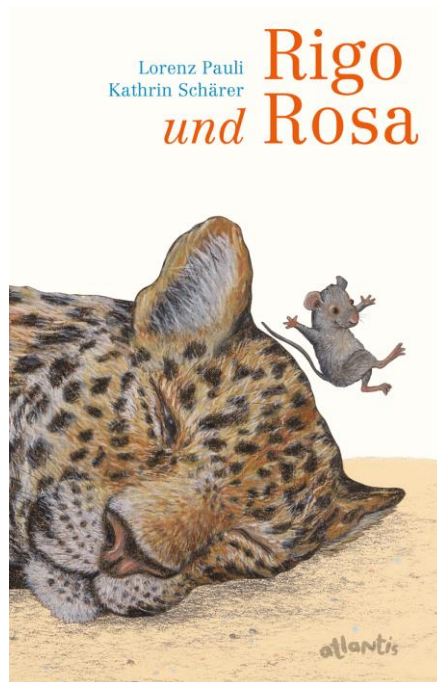
Lorenz Pauli / Kathrin Schärer (Illustratorin)
Rigo und Rosa. 28 Geschichten aus dem Zoo und dem Leben

Atlantis im Orell Füssli Verlag, Zürich 2016
ISBN 978-3-7152-0710-0

صفحات 121-118 & 85-83 & 8-5

لورينتس باولي و كاترين شيرر
ريغو و روزا: 28 حكاية من حديقة الحيوان والحياة

ترجمة: إبراهيم أبو هشيش



Ganz sicher

Leoparden schlafen gern.
Und Rigo war ein Leopard.
Genauer gesagt: Ein Zoo-Leopard.
Im Zoo schläft man normalerweise recht gut.
Vielleicht besser noch als in Freiheit.

Aber an Schlaf war jetzt nicht zu denken.
Da jammerte jemand.
Rigo hätte sich gern die Ohren mit den Pfoten zugehalten,
aber die Pfoten brauchte er dringend als Kopfkissen.
Das Gejammer hörte nicht auf.
Rigo schaute sich im Gehege um:
Es war eine kleine Maus, die ganz in der Nähe weinte.
Rigo dachte nach: »Fragen oder fressen? Ich frag mal.
Fressen kann ich danach. Umgekehrt ist schwierig.«

Der Leopard knurrte: »Was soll der Lärm?«
»Ich kann nicht schlafen«, schluchzte die Maus.
»Warum?«
»Weil ich Angst vor bösen Tieren habe.«
»Ach?«, hauchte Rigo.



»Aber vielleicht könntest du mich ja beschützen?«,
bat die Maus.
Der Leopard schnaubte: »*Ich* soll *dich* beschützen?«
Rigo kam ein paar Schritte näher und sah sich
die Maus genauer an.
»Diese Idee ist lustig. Wie heißt du?«
»Ich bin Rosa. Komm her und beschütz mich!«

Rigo drehte eine Runde um die Maus.
Dann setzte er sich groß und stolz neben Rosa
und blickte zu ihr hinunter: »Jetzt schlaf schön.«
Die Maus versuchte es.
Aber dann schüttelte sie den Kopf:
»Mir fehlt etwas Weiches zum Kuscheln ...«
Murrend legte sich der Leopard hin,
und Rosa krabbelte ins getupfte Raubtierfell.
»Es wär nett, wenn du mich zudecken würdest ...«
Rigo nickte.
Er kringelte den Schwanz so über Rosa,
dass nur noch das Mäusenäschen hervorlugte.
»Singst du mir noch ein Lied?«

Der Leopard seufzte,
und dann sang er das Lied von der Tanne
in der Savanne und der Treppe in der Steppe.
Müde hob Rosa nochmals den Kopf:
»Bist du sicher, dass keine bösen Tiere
kommen werden?«



»Ganz sicher«, sagte Rigo und gähnte,
dass die Zähne blitzten.



مُتَاكِّدٌ تَمَامًا

الفُهُودُ تُحِبُّ النَوْمَ كَثِيرًا .

و رِيغُو فَهْدٌ .

وبدقة أكثر: فهْدٌ يَعِشُ فِي حديقَةِ الحيوانِ .

وفي حديقةِ الحيوانِ يَنَامُ المَرْءُ جَيِّدًا بِطَبِيعَةِ الحالِ .

بَلْ رُبَّمَا أَفْضَلُ مِمَّا يَنَامُ فِي البرِّيَّةِ .

ولكنْ لَمْ يَكُنْ مِنَ المُمْكِنِ الآنَ التَّفَكُّيرُ بالنَّوْمِ .

لأنَّ هُنَاكَ مَنْ يُؤَلُّوْ .

يودّ ريغو كثيرا لو يُغلقُ أُذنيه بِبرائته.

ولكنه محتاجٌ بشده إلى برائه ليستعملها مِخدّة.

غير أنّ الولولة لم تتوقّف.

نظر ريغو حوله في القفص:

كانت هناك فأرة صغيرة جدا تبكي بالقرب منه.

فكر ريغو: "هل أسألها أم أفترسها ؟ سأسألها أولاً،

ثمّ يمكنني افتراسها بعد ذلك، لأنّ العكس سيكون صعباً".

دَمَدَمَ الفهدُ: "ما هذه الضوضاء؟"

"لا أستطيع النوم"، قالت الفأرة وهي تشهق بالبكاء.

"لماذا؟"

"لأنني خائفةٌ من الحيوانات الشريرة."

"أها؟" همس ريغو.

"ولكن ربّما يمكنك أن تحمّيني؟"

سألته الفأرة برّجاءً.

شخّر الفهد: "أيجب عليّ أنا أن أحميك؟"

اقترب ريغو بضع خطواتٍ ونظرَ إلى الفأرة متفحّصاً.

"هذه فكرةٌ مُضحكة. ما اسمك؟"

"أنا روزا. تعالَ إلى هنا واحمّني!"

دار ريغو دورةً حولَ الفأرة.

ثم جلس بقامته الطويلة فحوراً إلى جانب روزا.

ونظرَ إليها من فوقٍ قائلاً: "والآن نامي."

حاولتُ الفأرةُ النومَ.

ولكنّها بعدَ ذلك هزّت رأسها:

"أحتاجُ إلى شيءٍ لئِنِ يَحْتَضِنِي..."

استلقى الفهدُ متبرّماً.

زحفتُ الفأرةُ في الفراءِ المنقَطِ للحيوانِ المُفترِسِ.

"سيكونُ لطفاً منك لو تُعطّيني..."

غطّاها ريغو

فقد لَفَّ ذيلهَ حولها بشكلٍ كاملٍ،

بحيثُ لم يكن يبدو من الفأرةِ سوى أنفِها الصّغيرِ.

"هل تُعَيِّي لي أغنيةً أيضاً؟"

تَهْدَ الْفَهْدُ،

ثم غنى أُغْنِيَةَ شَجَرَةِ التَّوْبِ فِي السَّافَانَا

وَالدَّرَجِ فِي السُّهُوبِ.

رَفَعَتْ رَوْزًا رَأْسَهَا وَهِيَ نَعْسَانَةٌ جِدًّا:

"هَلْ أَنْتَ مُتَاكِدٌ أَنَّهُ لَنْ تَأْتِيَ أَيُّ حَيَوَانَاتٍ شَرِيرَةٍ؟"

"مُتَاكِدٌ تَمَامًا" قَالَ رِيغُو وَتَثَاءَبَ،

فَلَمَعَتْ أَسْنَانُهُ.

Geburtstag

Rosa feierte Geburtstag.
Rigo hatte ihr ein Lied gesungen,
hatte sie hoch in die Luft geworfen
und wieder aufgefangen,
hatte ihr einen guten Wunsch ins Ohr geflüstert
und ihr ein Gänseblümchen gezeigt,
das pünktlich zu Rosas Geburtstag zu blühen
begonnen hatte.
Geburtstag haben ist unglaublich schön,
dachte Rosa.
Nun saßen sie da und spielten eines ihrer Lieblingsspiele.
Es hieß: *Stell dir vor!*
Rigo sagte:
»Stell dir vor, die Elche hätten Räder statt Hufe!«,
und Rosa antwortete:
»... dann sollten sie einen Helm tragen.
Aber das geht schlecht mit einem Geweih auf dem Kopf.«
Jetzt sagte Rosa:
»Stell dir vor, der Mann dort hätte Schmetterlingsflügel...«
Rigo antwortete:
»... dann würde man ihm auch ein Gehege bauen.
Und auf der Infotafel am Zaun würde stehen:
Engel. Bitte nicht füttern.«
Rigo war wieder an der Reihe:
»Stell dir vor, ich würde nicht Rigo heißen.
Ich würde *Keine Ahnung* heißen...«



»... dann würde das Kind dort seine Mutter fragen:
Wie heißt dieses Tier? Und die Mutter würde sagen:
Keine Ahnung!«

Rigo lachte. Er sah sich das Kind an und fragte:

»Magst du Kinder?«

Rosa nickte:

»Ja! Kinder sind neugierig, können hüpfen, haben
den Kopf voller Ideen, weinen und lachen im nächsten
Moment schon wieder, sie singen Lieder und lassen
Brotstücke fallen. Das ist alles super! Und du?«

Rigo überlegte:

»Tierkinder mag ich lieber als Menschenkinder.

Weißt du noch, wie es war, als die Pinguine
Junge bekommen haben? Das war wie ein Wunder.
Die sind nicht einfach so zur Welt gekommen.
Die Pinguinmütter haben Eier gelegt.

Und aus den Eiern sind erst viel später die Pinguinkinder
geschlüpft. Ziemlich umständlich, und so viel Verpackung.
Als die Kleinen dann endlich nicht mehr den Eltern
auf den Füßen herumstanden, waren sie so ungeschickt.
Da haben wir viel gelacht.«

Rosa lächelte:

»Ja. Das mit den Eiern ist komisch.

Aber es ist für die Pinguinkinder ein Glück.«

»Warum?«

»Weil die Pinguine zweimal im Jahr Geburtstag
feiern können: An dem Tag, als das Ei gelegt wurde,
und an dem Tag, als sie aus dem Ei geschlüpft sind.«



عيد الميلاد

اُحتفلتُ روزا بعيدِ ميلادِها.

غنّى لها ريغو أُغنيةً،

وقذف بها عالياً في الهواءِ

ثمّ تلقفها.

همسَ في أذنها بأمنيةً طيبةً

وأراها زهرةً أُقحوانٍ صغيرةً

بدأتْ تتفتّحُ بالصَّبْطِ في يومِ عيدِ ميلادِ روزا.

أعيادُ الميلادِ جميلةٌ بشكلٍ لا يُصدَّقُ،

فكّرتُ روزا.

والآن جلسا هنا ولعبا لعبةً مُحَبَّبة.

كانت تُسمّي: تَخَيُّل!

قال ريغو: "تَخَيُّلي لو أنّ للأيلِ عجلاتٍ بدلَ الأظلاف!"

فقالت روزا:

"... سيكون عليه إذن أن يضعَ خوذته.

ولكنّ ذلك لن يكون مُلائماً للقرونِ على الرأس."

والآن قالت روزا:

"تَخَيُّلٌ لو كانَ لذلكَ الرجلِ جناحا فراشةٍ..."

فأجاب ريغو:

"...كانوا سيبنونَ له قفصاً.

ويضعون لوحةً مكتوباً عليها:

ملاك. يُرجى عدم تقديم الطعام.

والآن كان دور ريغو ثانية:

"تخيلي لو لم يكن اسمي ريغو.

بل يكون اسمي لا فكرة لدي..."

"...فيسأل الطفل الذي هناك أمّه:

ماذا يُسمّى هذا الحيوان؟ فتقول الأم:

لا فكرة لدي!"

ضحك ريغو. نظر إلى الطفل وسأل:

"هل تحبين الأطفال؟"

أومأت روزا:

"نعم! الأطفال فضوليون، يستطيعون القفز، ولهم رؤوس مليئة بالأفكار، يتكلمون ثم يضحكون في اللحظة التالية، يُنشدون الأغنيات ويُسقطن قطع الخبز على الأرض. وهذا كله رائع! وأنت؟"

فكر ريغو:

"صغار الحيوانات أحب إلي من صغار البشر. هل تعرفين أيضاً كيف كان الأمر حين وُلِدَ للبطاريق صغار؟ لقد كان ذلك مُعْجِزَةً. وَضَعْتُ أنثى البُنْغُوين بيضاً.

ولم تَفْقُسْ صغار البُنْغُوين من البيض إلا بعد زمنٍ طويل. إنه أمرٌ مُعَقَّدٌ نوعاً ما، فهو غلافٌ سميكٌ جداً. وأخيراً حين لم تعد الصِّغارُ تَتَجَوَّلُ وهي واقفة على أقدام الوالدين، كانت حَرَقاء تماماً، فَضَحِكْنَا كثيراً."

ابتسمت روزا:

"نعم، إنه لأمرٌ مُضْحِكٌ مع البيض.

ولكن ذلك من حُسْنِ حظِّ صغار البُنْغُوين."

"لماذا؟"

لأن البُنْغُوين يُمكنه أن يحتفل بعيد ميلاده مرتين في السنة: يوم وضع البيض، واليوم الذي يفقس فيه."

In uns drin



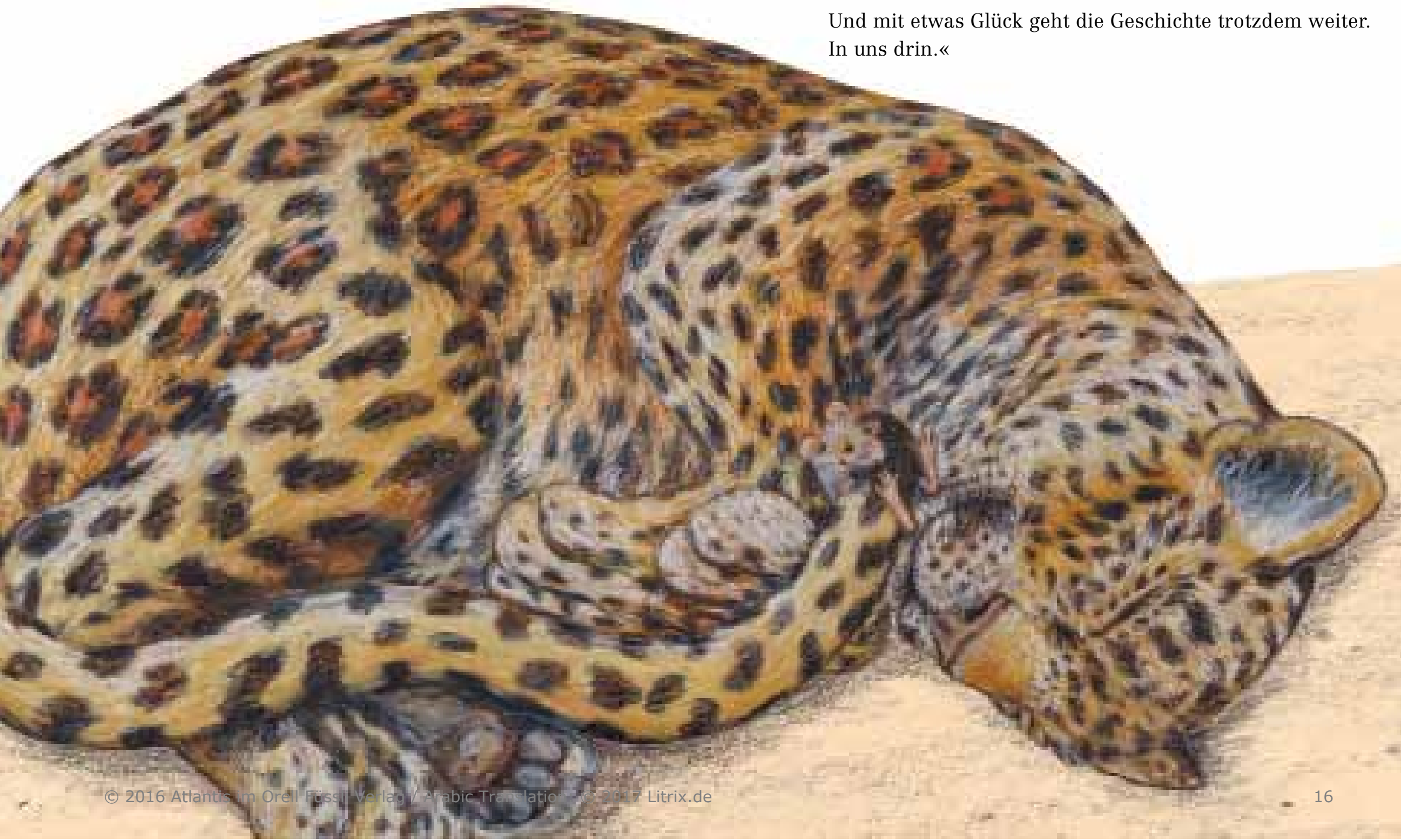
Rosa machte einen Schritt und sagte:
»Und dann machte Rosa einen mutigen Schritt
nach vorne.«
Jetzt nahm Rosa ein dürres Blatt,
machte Konfetti daraus und sagte:
»Sie ließ sich nicht davon abhalten,
die schreckliche Pflanze in Stücke zu reißen.«
Rigo kam auf Rosa zu, und Rosa fuhr fort:
»Plötzlich kam ein riesiges, gefährliches Tier auf Rosa zu.
Aber sie hatte keine Angst.
Sie sah dem Monster in die Augen,
und die fürchterliche Bestie begann zu zittern.«
Rigo lachte und sagte:
»Das große Tier lachte.«
Rosa war ganz aufgeregt:
»Ich will eine Geschichte erfinden!
Eine Geschichte über dich und mich!
Aber ich weiß nicht so recht, wie anfangen.«
»Versuch es doch einfach mal mit
Eine Maus trug einen Leoparden rund um die Welt.«

Rosa schüttelte den Kopf:
»Das geht doch gar nicht.«
Rigo kam ganz nahe zu Rosa hin
und sagte ihr so leise ins Ohr,
als wäre es ein gut gehütetes Geheimnis:
»Das ist doch das Wunderbare an Geschichten:
Man kann etwas erfinden,
etwas völlig Unmögliches,
und dann stellen wir es uns vor,
und in uns drin ist es plötzlich ganz richtig.«
Das leuchtete Rosa ein.
Sie dachte nach:
»Dann könnte ich auch erzählen,
dass der Leopard die Maus frisst?
Und das wär dann in uns drin,
also in unserer Vorstellung ganz richtig,
obwohl die Maus nicht richtig
im Leopardenbauch drin ist... weil:
Ich bin ja noch da.«
»Ja, das könntest du tun.
Aber man muss aufpassen, was man erfindet.
Du bist verantwortlich für die Maus
und den Leoparden in deiner Geschichte.
Du begleitest sie ein Stück.
Und wenn du die Geschichte dann jemandem erzählst,
begleitet noch jemand mehr die Maus und den Leoparden.
Alle, die dann deine Geschichte kennen würden,
fänden es sehr traurig, wenn die Maus gefressen würde.
Und manche würden vielleicht den Leoparden hassen.«
»Gut, dann lasse ich mich weiterleben.
Dich übrigens auch.«

»*Danke schön!*«, sagte Rigo und pikste Rosa
mit einer seiner scharfen Krallen sanft in den Bauch.

Rosa sagte mit Erzählerinnenstimme:
»Und dann kitzelte der Leopard die Maus, bis sie ...
bis sie ... bis ... Rigo?
Wie hört man mit einer Geschichte auf?«

»Die *Geschichte* muss nicht aufhören.
Du kannst mit dem *Erzählen* aufhören.
Und mit etwas Glück geht die Geschichte trotzdem weiter.
In uns drin.«



هناك في داخلنا

خَطْتُ روزا خُطوةً وقالت:

"ثم خطت روزا خُطوةً شُجاعةً نحو الأمام."

تناولت روزا الآن ورقة شجرٍ يابسةً،

جعلتها ثُثاراً وقالت:

"لم تَسْتَطِيعِ روزا منعَ نَفْسِها،

مِنْ تَمْزِيقِ النَّبْتَةِ الرَّهِيبةِ قِطْعاً."

اقْتَرَبَ ريغو مِنْ روزا، فواصلت روزا:

"فجأةً اقترب حيوانٌ ضخمٌ خَطُرَ من روزا.

ولكنّها لم تَخَفْ.

نَظَرْتُ فِي عَيْنَيِ الْوَحْشِ،

فَبَدَأَ الْوَحْشُ الْمُخِيفُ يَرْتَجِفُ.

ضَحِكَ رِيغُو وَقَالَ:

" الْحَيَوَانُ الضَّخْمُ ضَحِكَ."

كَانَتْ رُوزَا مُتَحَمِّسَةً لِلْغَايَةِ:

"أُرِيدُ أَنْ أُبْتَكِرَ قِصَّةً!

قِصَّةً عَنْكَ وَعَنِّي!

وَلَكِنِّي لَا أَعْرِفُ كَيْفَ أَبْدَأُ."

حَاوَلِي بِبَسَاطَةٍ أَنْ تَبْدِئَهَا هَكَذَا:

"كَانَتْ هُنَاكَ فَارَةٌ تَحْمِلُ فَهْدًا فِي جَمِيعِ أَرْجَاءِ الْعَالَمِ."

هَزَتْ رُوزَا رَأْسَهَا:

"وَلَكِنَّ ذَلِكَ غَيْرُ مُمَكِّنٍ أَبَدًا."

اقْتَرَبَ رِيغُو مِنْ رُوزَا كَثِيرًا

وَهَمَسَ فِي أُذُنِهَا بِصَوْتٍ خَافَتْ،

وَكَانَ ذَلِكَ كَانَ سِرًّا كَبِيرًا:

"وَلَكِنَّ هَذَا هُوَ الشَّيْءُ الرَّائِعُ فِي الْقِصَصِ:

أَنَّهُ بِالْإِمْكَانِ ابْتِكَارِ شَيْءٍ مَا،

شَيْءٌ مُسْتَحِيلٌ تَمَامًا،

ثُمَّ نَتَحَيَّلُهُ،

وَفَجْأَةً يَغْدُو حَقِيقَةً تَمَامًا فِي دَاخِلِنَا."

هَذَا جَعَلَ الْأَمْرَ وَاضِحًا لِرُوزَا.

فَكَرَّتْ:

"إِذَنْ يُمَكِّنِي أَنْ أَحْكِي أَيْضاً

أَنَّ الْفَهْدَ افْتَرَسَ الْفَأْرَةَ؟

وَيَكُونُ ذَلِكَ فِي دَاخِلِنَا، أَيْ فِي خَيَالِنَا

صَحِيحاً تَمَاماً،

عَلَى الرَّغْمِ مِنْ أَنَّ الْفَأْرَةَ، فِي الْحَقِيقَةِ، لَيْسَتْ فِي بَطْنِ الْفَهْدِ...لَأْتِي:

مَا زِلْتُ هُنَا."

"نَعَمْ، يُمَكِّنُكَ أَنْ تَفْعَلِي ذَلِكَ.

وَلَكِنْ عَلَى الْمَرَّةِ أَنْ يُحَازِرُ فِيمَا يَبْتَكَرُ

فَأَنْتِ مَسْؤُولَةٌ عَنِ الْفَأْرَةِ

وَعَنِ الْفَهْدِ فِي قَصَّتِكَ.

أنتِ ثرافقيْنهما قليلاً،

وحينَ تحكيْن القِصةَ لأحدِ الأشخاصِ،

فإنَّ شخصاً آخرَ أيضاً يُرافقُ الفأرةَ والفهدَ.

كلّ الذينَ سيعرفونَ قصَّتكَ،

سوف يشعرونَ بالحزنِ حينَ تُفترَسُ الفأرةُ

و بعضُهُم ربّما يكرهُ الفهدَ.

"حسنٌ، إذنْ سوفَ أتُركُني أعيشُ.

وكذلكَ أنتِ أيضاً."

"شُكراً جزيلاً!" قالَ ريكو وَوَحَزَ روزا في بطنِها بِطُفٍفٍ

بواحدٍ من مَخالبِهِ الحادّةِ.

قالت روزا بنبرة روايَةِ القصصِ:

" ثُمَّ دَعَدَعَ الْفَهْدُ الْفَأْرَةَ حَتَّى ...

حَتَّى ... رِيغُو؟

كَيْفَ نَجْعَلُ الْقِصَّةَ تَتَوَقَّفُ؟ "

" الْقِصُّ لَا يَنْبَغِي أَنْ تَتَوَقَّفَ.

تَسْتَطِيعِينَ أَنْ تَتَوَقَّي عَنْ سَرْدِ الْقِصَّةِ،

وَبَقْلِيلٍ مِنَ الْحَظِّ يُمَكِّنُ لِلْقِصَّةِ أَنْ تَسْتَمِرَّ عَلَى الرُّغْمِ مِنْ ذَلِكَ

هَنَّاكَ فِي دَاخِلِنَا. "

Rosa setzte sich auf Rigos Pfote und ließ die Beine baumeln.
»Stell dir vor, Rigo, wenn es ein Buch über uns gäbe!«
Rigo lächelte: »Liebe Rosa. Ein Leopard und eine Maus ...
Das glaubt uns niemand. Und überhaupt:
Unsere Freundschaft ist so bunt und warm und groß und dick.
Die hat in einem Buch nicht Platz.«

*Kann man lachen und gleichzeitig nachdenklich sein?
Wer mit Rigo und Rosa unterwegs ist, kann es.*

Vertretermuster

**Fertiges Buch
128 Seiten**

**Format
17,6 x 26,4 cm**

ISBN 978-3-7152-0710-0



atlantis

© 2016 Atlantis im Orell Bissli Verlag / Araber-Übersetzung © 2017 Litrix.de
www.atlantis-verlag.ch

جَلَسَتْ رُوزَا عَلَى قَدَمِ رِيغُو وَتَرَكْتَ سَاقِيهَا تَتَدَلَّيَانِ.

" تَحْيَلْ يَا رِيغُو لَوْ كَانَ هُنَاكَ كِتَابٌ عَنَّا! "

تَبَسَّمَ رِيغُو: "عَزِيزَتِي رُوزَا. فَهَدْ وَفَارَةٌ...

لَنْ يُصَدِّقَنَا أَحَدٌ. وَعَمُومًا:

فَإِنَّ صِدَاقَتَنَا مُلَوَّنَةٌ جَدًّا وَدَافِئَةٌ وَكَبِيرَةٌ وَسَمِيكَةٌ

بَحِيثٌ لَا يَتَسَعُّ لَهَا كِتَابٌ. "

هَلْ يُمَكِّنُ لِلْمَرْءِ أَنْ يَضْحَكَ فِي الْوَقْتِ نَفْسِهِ يَسْتَعْرِقُ فِي التَّفْكِيرِ؟

مَنْ يَكُونُ مَعَ رِيغُو وَرُوزَا فِي الطَّرِيقِ، يُمَكِّنُهُ ذَلِكَ.